

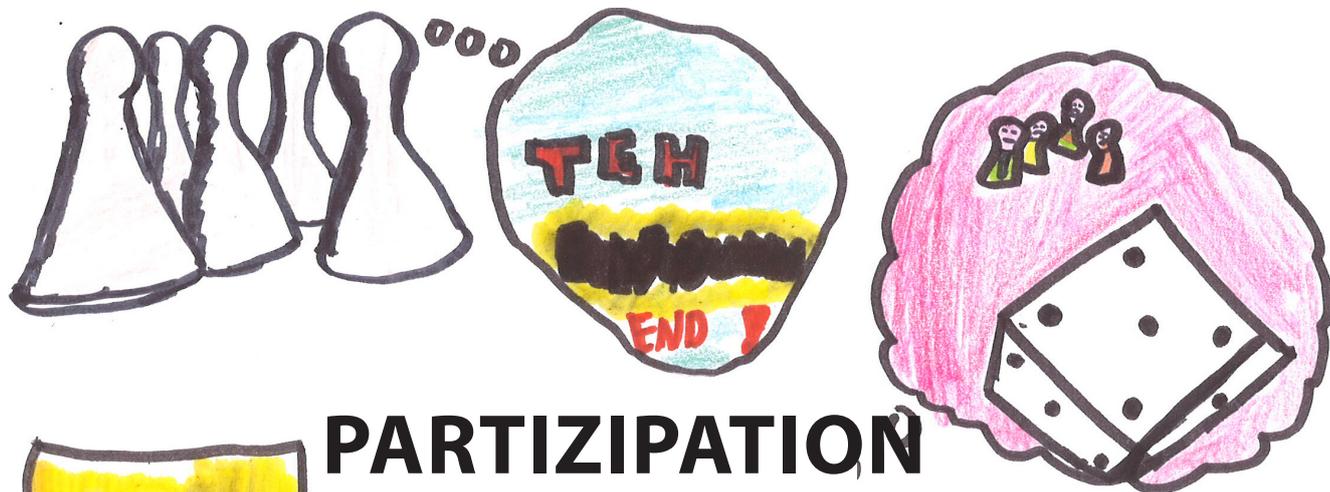
DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 562

Donnerstag, 21. Juli 2011



PARTIZIPATION LEICHT GEMACHT



**Sophie (9), Nina (11) und Sarah (11)
haben die Titelseite gestaltet**

Hallo wir sind heute in dem Workshop Partizipation. Wir haben heute vier Artikel geschrieben und haben ein lehrreiches Spiel gespielt. Bei dem Spiel gab es Aktionsfelder und wenn man auf eins mit der Spielfigur drauf kam, musste man in der Gruppe über ein Thema diskutieren. So haben wir uns leichter getan, einen Artikel unserer Wahl zu gestalten. Die Themen der vier Gruppen sind: Menschenrechte, Partizipation, Schulzeit und die letzte Gruppe hat Diktatur, Monarchie und Republik verglichen. Genaueres finden Sie auf den nächsten Seiten. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

SCHULFERIEN SOLLTEN LÄNGER DAUERN!

Wir alle haben uns Gedanken zum Thema Schulzeit gemacht. Hier unser Artikel.

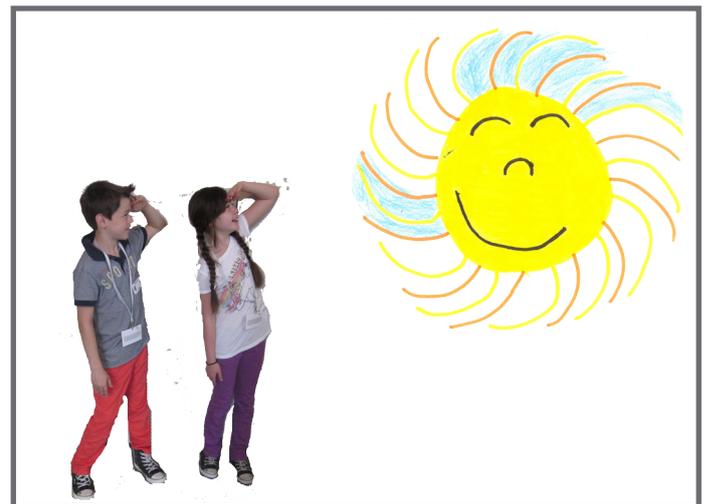


**Mathieu (12), Fabienne (13), Ben (12),
Jonas (9), Anna (11)**

Unser heutiges Thema lautet Schulzeit. Wir haben uns einiges überlegt, damit die Schule noch angenehmer wird. Eine Idee von Ben ist zum Beispiel, dass das zweite Semester mit dem neuen Jahr beginnt. Dafür soll die eine Woche Semesterferien im Februar an die Weihnachtsferien angehängt werden. Und er ist dafür, dass eine Woche der Sommerferien abgezogen wird, und es dafür im Oktober Herbstferien gibt. Die Idee von Anna ist, dass an die Sommerferien noch zwei Wochen drangehängt werden, so dass wir im Sommer, wenn oft die Sonne scheint, mehr Freizeit haben. Im Herbst ist eh nur schlechtes Wetter, auch deshalb sollten die Sommerferien länger dauern. Jonas hat folgende Idee: Er findet mehr Ferien würden den Kindern gut tun, weil die Kinder dann mehr Pause hätten. Ich, Fabienne, finde, dass es weniger Schularbeiten geben sollte, damit wir mehr Zeit haben für andere Tests zu lernen. Die Schule sollte in Zukunft außerdem immer erst um 9 Uhr beginnen, weil die SchülerInnen dann ausschlafen können und die Zeit haben auch in aller Ruhe ihre Schulsachen zusammenzupacken. Es sollte auch mehr Zeit geben, um für Schularbeiten zu lernen. Die Schulzeiten sollten kürzer sein, denn dann kann man viel mehr Spaß haben. Außerdem sollten die Gebühren für Privatschulen gekürzt werden, damit auch weniger reiche Menschen sich diese leisten können.



Jonas und Anna genießen ihre Freizeit unter einem Baum, gezeichnet von Anna.



Jonas und Anna im strahlenden Sonnenschein, gezeichnet von Anna.



Schule und Freizeit, gezeichnet von Jonas.

PARTIZIPATION

Wir erklären in einem Interview den Begriff „Partizipation“.

Reporter (R) (Clemens): Guten Tag. Was fällt euch zum Thema „Partizipation“ ein?

Klara (K): „Partizipation“ bedeutet Beteiligung, Teilhabe, Teilnahme, Mitwirkung, Mitbestimmung und Einbeziehung.

Florian (F): Partizipation findet man auch im alltäglichen Leben und nicht nur in der Politik z.B. wenn die Familie einen Urlaub planen möchte ...

Maria (M): ... oder in der Schule bei der Klassensprecherwahl.

R: Würdet ihr bei einer Wahl mitstimmen wenn ihr 16 Jahre alt wärdt?

Julius (J): Ja, auf jeden Fall.

Patrik (P): Eher nicht.

K: Ich würde es mir genau überlegen.

R: Warum würdest du nicht mitstimmen Patrik?

P: Weil ich mich nicht wirklich für Politik interessiere und ich nicht wüsste, wen ich wählen sollte.

R: Wann ist euch eine Partei sympathisch?

F: Wenn sie einen Vorschlag haben um ein aktuelles Problem zu lösen und diesen auch umsetzen können.

M: Wenn sie Vorschläge für die Jugend haben.

R: Wo dürfen Kinder in der Familie mitbestimmen?

P: Z.B. was es zum Essen gibt oder wohin man essen geht.

K: Welche Farbe sein Zimmer bekommt.

J: In welche Schule man geht.

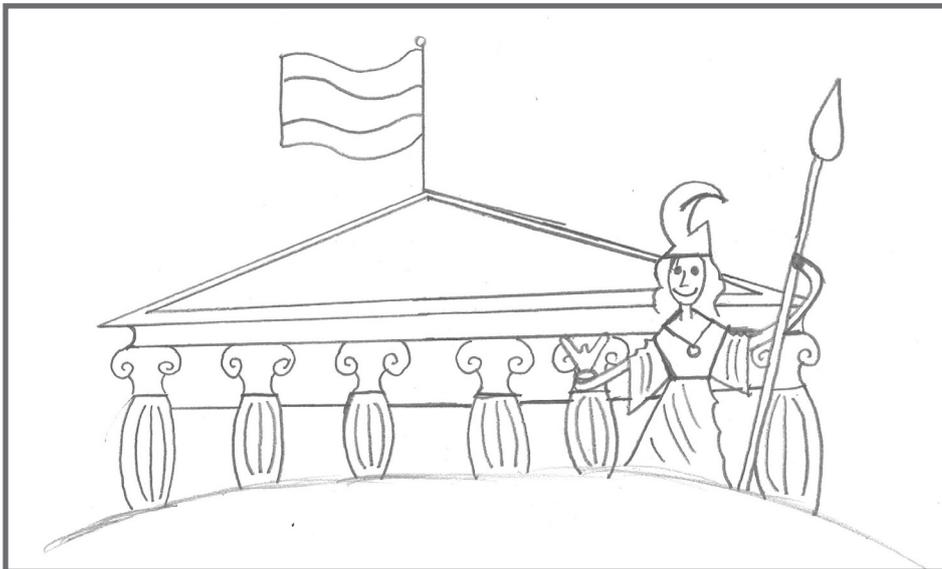
M: Was man heute unternimmt.

F: Welches Instrument man spielt, falls man eines spielen möchte.

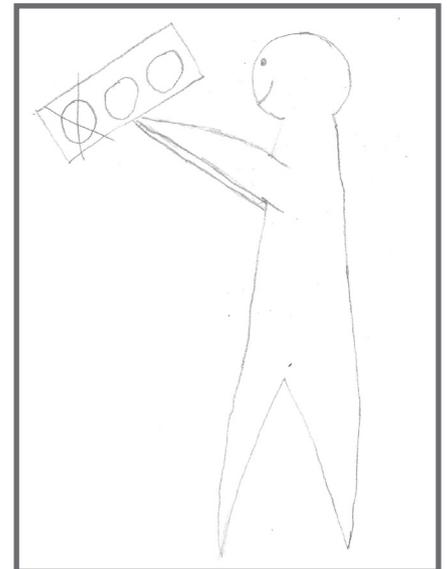
R: Wollt ihr zu diesem Thema noch etwas sagen?

M: Ja, ich finde es richtig und wichtig, dass Kinder auch mitreden dürfen.

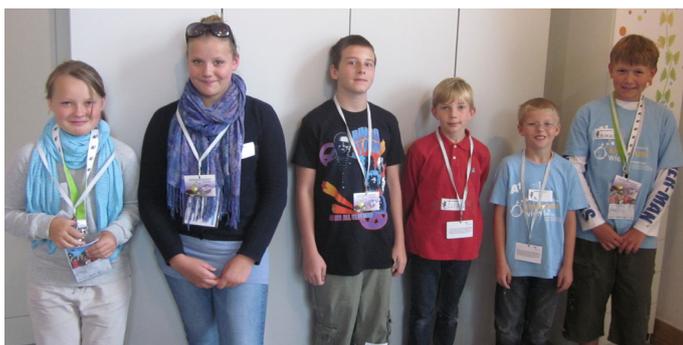
R: Danke für dieses Interview.



Im Parlament sitzen die gewählten Volksvertreter der verschiedenen Parteien.



Die BürgerInnen wählen.



Maria (10), Klara (12), Julius (12), Clemens (10), Patrik (10) und Florian (12)



Unsere Gruppe beim Recherchieren.

MONARCHIE - DIKTATUR - REPUBLIK

In einem Märchen erklären wir euch den Unterschied zwischen Monarchie, Diktatur und Republik.

Es war einmal vor langer Zeit ein junger Kaiser. Der herrschte über ein großes Land. Er hatte drei Söhne. Der älteste war sein Nachfolger, wenn der Kaiser stirbt. Die Krone und die Macht wird als Erbe nur in der Familie weitergegeben. Diese Staatsform heißt Monarchie. Es gab auch noch zwei Nachbarländer. In dem einen Land herrschte ein Diktator, der alles nur erzwungen hat. Er herrschte über eine riesige Militärgruppe, die das Volk unterdrückte. In dem dritten Land gab es einen gewählten Präsidenten und ein gewähltes Parlament. Diese Staatsform

nennt man eine demokratische Republik. Das bedeutet, dass das Volk sein Staatsoberhaupt wählt. Eines Tages marschierte der Diktator mit seinem Militär in der Monarchie ein und wollte einen Krieg anfangen. Doch das königliche Land wollte unabhängig bleiben und bat den Präsidenten der Republik um Hilfe. Gemeinsam wehrten sich die beiden Länder gegen den Diktator und es war für immer Frieden.



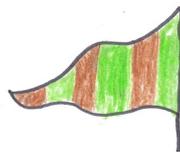
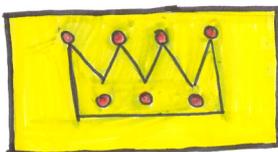
Kaiser



Diktator



Präsident



Die Flaggen der drei Staatsformen gezeichnet von Milos (Monarchie) und Gloria (Diktatur und Republik)



David (9), Goja (12), Gloria (9), Alexandra (12), Milos (10)



Unsere Gruppe beim Schreiben.

MENSCHENRECHTE - EIN RECHT AUFS MENSCHSEIN!

Unser Artikel ist eine Zusammenfassung verschiedener Menschenrechte, die uns besonders interessiert haben.



Adriana (11), Emma-Lisa (11), Caroline (11)

Wir haben uns heute mit dem Thema Menschenrechte befasst und finden, dass sie sehr wichtig sind. Ein paar dieser Rechte haben wir euch aufgeschrieben.

Eines dieser Rechte ist Gleichberechtigung von Mann und Frau. So wie das Recht auf Bildung und das Recht auf den besten zu erreichenden Gesundheitszustand. Dazu gehört natürlich auch Nahrung, deshalb ist das Recht auf Nahrung auch ein Menschenrecht.

Unter anderem gibt es auch das Recht auf Selbstbestimmung: Das bedeutet, dass jeder Mensch sich aussuchen kann, wie er leben möchte. Zum Beispiel kann man sich seine Religion aussuchen. Kinderrechte sind ein Teil der Menschenrechte.

Leider müsste sich kein Staat daran halten, zum Glück gibt es aber Staaten die sich freiwillig daran halten.



Wenn Menschenrechte verletzt werden, werden wir sauer!!!

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: **Parlamentsdirektion**
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Partizipationswerkstatt



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

Öffentlicher Workshop

